

## Seniorenhund Wilson sucht liebevolles Zuhause - Helfen Sie ihm!

Der 14-jährige Staffordshire Terrier Wilson sucht dringend einen Gnadensplatz. Doch Vorurteile und gesundheitliche Herausforderungen erschweren die Vermittlung. Helfen Sie ihm!



Der 14-jährige Wilson, ein Staffordshire Terrier mit einem großen Herzen, sucht dringend ein neues Zuhause. Seit Juni ist der charmante Rüde im Tierheim Berlin untergebracht, doch der Weg zu einem liebevollen Platz gestaltet sich schwierig. Es gibt zwei bedeutende Hindernisse, die potentiellen Adoptanten Sorgen bereiten.

In einem aktuellen Post auf Instagram schildern die Tierpfleger von Wilsons Situation und appellieren an die Menschen: „Aber soll dieses liebevolle Hundeherz deshalb im Tierheim bleiben?“

Der Senior-Hund strahlt Lebensfreude und Unbeschwertheit aus, doch die Realität ist anders. Die Verantwortung, die mit einem Listenhund einhergeht, ist erheblich und viele scheuen sich vor der Adoption solcher Rassen.

## **Herausforderungen bei der Adoption**

Wilson gehört zur Kategorie der „Listenhunde“, eine Einstufung, die auf gesetzlichen Bestimmungen beruht. Diese Liste umfasst Hunderassen, die als potenziell gefährlich gelten, bloß aufgrund ihrer Rasse. In Berlin bedeutet das, dass American Staffordshire Terrier, zu denen Wilson gehört, Vorurteile und Ängste hervorrufen können, unabhängig von ihrem individuellen Verhalten.

Neben den Vorurteilen hat Wilson auch gesundheitliche Herausforderungen zu bewältigen. Vor Kurzem wurde ein großer Tumor an seiner Schulter entfernt, aber die Möglichkeit, dass dieser zurückkehrt, besteht. Deshalb ist es wichtig, dass seine neuen Besitzer bereit sind, ihm eine Gnadenstelle zu bieten, wo er sowohl Liebe als auch eine ständige medizinische Versorgung erhalten kann. Das Tierheim Berlin übernimmt in solchen Fällen die medizinische Betreuung über seine Praxis und sorgt dafür, dass Wilson die Hilfe erhält, die er braucht.

Die Tierpfleger beschreiben Wilson als „charmanten Schmusebär“. Er liebt die Gesellschaft von Menschen und möchte gerne in ihrer Nähe sein. Ideale Adoptanten wären mit einem ruhigen Lebensstil und ohne andere Hunde im Haushalt. Wilson hat Schwierigkeiten beim Treppensteigen, was ebenfalls berücksichtigt werden muss, wenn es um seine neue Umgebung geht.

## **Ein Aufruf zur Adoption**

Warum ist es so wichtig, dass Wilson ein passendes Zuhause findet? Für ihn bedeutet dies nicht nur ein sicheres und liebevolles Umfeld, sondern auch einen Platz, an dem er seinen

Lebensabend in Würde verbringen kann. Die Tierpfleger sind optimistisch und hoffen, dass sich jemand findet, der die Herausforderung und die Verantwortung annimmt.

Interessierte Menschen, die Wilson ein Zuhause bieten möchten, können sich unter der Telefonnummer 030/76888-156 direkt im Tierheim Berlin melden. Jeder Anruf könnte der Anfang einer neuen, liebevollen Geschichte für Wilson sein, der so viel Freude und Zuneigung zu geben hat.

## **Die Bedeutung von Gnadenplätzen**

Das Konzept des Gnadenplatzes wird oft übersehen, ist aber für viele Tiere in Not von essentieller Bedeutung. Es geht nicht nur darum, einem Haustier ein Dach über dem Kopf zu bieten, sondern auch darum, ihm die verbleibenden Jahre in einem liebevollen und sicheren Umfeld zu ermöglichen. Diese Art der Adoption lässt Raum für Tiere, die aufgrund besonderer Umstände, wie gesundheitliche Probleme oder Alterserscheinungen, schwerer vermittelt werden können.

Die Hoffnung auf einen Gnadenplatz zeigt, dass es in der Gesellschaft Menschen gibt, die bereit sind, diese Verantwortung zu übernehmen und einem tierischen Begleiter ein Zuhause zu schenken, unabhängig von den Herausforderungen, die damit verbunden sind. Es ist ein Schritt, der sowohl für das Tier als auch für die Menschen eine tiefgreifende Bedeutung hat – eine Verbindung, die ein Leben lang dauern kann.

## **Die Herausforderungen für Listenhunde**

Die Einstufung von Hunderassen als Listenhunde, wie im Fall von Wilson, basierte auf der Annahme bestimmter Rassen seien aufgrund ihrer Körperkraft oder ihres Verhaltens gefährlicher als andere. Diese Klassifizierung führt häufig zu einer negativen Wahrnehmung und teilweise zu Diskriminierung, unabhängig von dem individuellen Verhalten des Hundes. In vielen Ländern, darunter auch Deutschland, gibt es spezifische Gesetze, die den

Besitz, die Haltung und die Zucht von Listenhunden regulieren.

In Berlin gelten American Staffordshire Terrier als gefährlich im Sinne der Hundeverordnung. Diese Regelungen haben oft zur Folge, dass potenzielle Adoptanten von der Übernahme solcher Tiere abgeschreckt werden, was nicht nur die Vermittlungschancen reduziert, sondern auch den Hunden wie Wilson eine angemessene Chance auf ein glückliches Zuhause verwehrt. Mehr über die gesetzlichen Bestimmungen kann auf den offiziellen Seiten der **Landesregierung von Berlin** nachgelesen werden.

## **Medizinische Versorgung und Gnadenplätze**

Die Bereitschaft, einen Gnadenplatz anzubieten, ist für viele alte oder gesundheitlich angeschlagene Tiere von entscheidender Bedeutung. In Wilsons Fall wurde bereits ein Tumor entfernt, und potenzielle Adoptanten sollten sich der Möglichkeit bewusst sein, dass er möglicherweise weiterhin medizinische Versorgung benötigt. Tierheime bieten oft spezielle Programme an, um sicherzustellen, dass die Kosten für dringend benötigte Behandlungen, wie es bei Wilson der Fall ist, abgedeckt werden. Dies kann auch an der erhöhten Verantwortung liegen, die mit der Adoption eines älteren Tieres einhergeht.

Die Entscheidung, ein Tier mit einer gesundheitlichen Vergangenheit aufzunehmen, braucht Mut und Empathie. Tierheime, wie das in Berlin, helfen durch Transparenz bezüglich der Gesundheitslage und bieten oft Unterstützung durch örtliche Tierärzte an. So können Adoptanten sicherstellen, dass sie auch in schwierigen Zeiten nicht alleine stehen. Informationen über solche Programme sind in vielen Tierheimen verfügbar, und Interessierte können sich direkt bei Organisationen wie dem **Deutschen Tierschutzbund** erkundigen.

## **Der emotionale Aspekt der Adoption**

Die emotionale Belohnung durch die Adoption eines Tieres,

besonders eines älteren oder gesundheitlich beeinträchtigten, kann erheblich sein. Viele Menschen berichten von einer tiefen Verbundenheit mit ihren Tieren, die durch das Teilen von Herausforderungen und dem Angebot eines liebevollen Zuhauses entsteht. Studien haben gezeigt, dass die Interaktion mit Tieren signifikante positive Auswirkungen auf die psychische Gesundheit der Menschen haben kann.

Die Bindung zwischen Mensch und Tier kann sowohl emotionale Unterstützung bieten als auch ein Gefühl von Zweck und Verantwortung fördern. In diesem Zusammenhang ist die Adoption von einem Gnadenplatz nicht nur ein Akt der Nächstenliebe, sondern auch eine Chance für individuelle Wachstum und Freude. tiergestützte Interventionen als Therapeutikum werden zunehmend in der medizinischen und psychologischen Gemeinschaft anerkannt. Weitere Informationen zu diesen Aspekten finden sich beim **Bundesverband für tiergestützte Therapien**, der über die positiven Effekte von Tieren auf die menschliche Gesundheit informiert.

- **NAG**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**